

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
<i>I. Einführung in die Verslehre . . . . .</i>	<i>9</i>
1. Sekundäre Versmerkmale . . . . .	9
2. Sprechphasen und Silbenabstufung in Prosa- und Verstexten	11
Prosa und gebundenes Sprechen 11 – Die Sprechphasen und ihre Hierarchie 13 – Die Gestaltung der Versgrenzen 17 – Die Inkongruenz metrischer und syntaktischer Phasen 18 – Tonbeugung und schwebende Betonung 20 – Die Hebungs- bzw. Senkungsfähigkeit der Silben 23 – Drei Grade des pro- saischen Sinnakzents 25 – Die mehrgliedrige Silbenabstufung in Versen 28 – Die Beziehung von Text und Musik in Lie- dern 30	
3. Versmaße, ihre Herkunft und Möglichkeiten ihrer Beschreibung . . . . .	34
Verse mit Füllungsfreiheit aufgrund des germanischen Stärke- akzents 34 – Antikisierende Hexameter und Oden 38 – Die antike Silbenmessung und der musikalische Wort- akzent 43 – Versfuß-, Takt- und Hebigekeitsprinzip 46 – Fünf Kriterien zur Bestimmung des Versmaßes 49 – Roma- nische Silbenzählung und deutsche Alternation 50 – Alter- nierende Sechs- und Fünfheber 55 – Metrum und Rhyth- mus 58	
4. Der Reim und die reimbedingten Gedichtarten . . . . .	61
Der Reim als Klangfigur und Bauelement 61 – Das Sonett 64 – Weitere romanische Reimgedichte 68 – Das arabisch- persische Gasel 71	
5. Sprachliche Besonderheiten von Verstexten . . . . .	72

<i>II. Arten und Merkmale der Lyrik</i> . . . . .	77
1. Das romantische Naturgedicht als Inbegriff des vorherrschenden Lyrikverständnisses. . . . .	77
Methodische Bemerkungen 77 – Staigers Ansichten über das Lyrische 79 – Der Begriff „Stimmung“ 84 – Das Aufkommen des Naturgefühls im 18. Jahrhundert und die Tradition des allegorischen Naturverständnisses 86 – Herders Volksliedtheorie und Goethes Erlebnislyrik 88 – Einwände gegen die Lyrizität einfacher, Einsamkeit ausdrückender Gefühlspoesie 91	
2. Nachromantische Objektivierungsversuche . . . . .	93
Das Dinggedicht 93 – Absolute Lyrik 94 – Konkrete Poesie 98	
3. Partnerbezogene Arten der Lyrik . . . . .	101
Die Lyrikdefinition des Horaz 101 – Liebeslyrik 104 – Feierliche Lyrik 109 – Gedankenlyrik 113 – Parteiische Lyrik 117 – Lyrik zu geselligem Tun 119 – Epische Lyrik 123	
4. Die Lyrik als Gattung. . . . .	125
Drei Bedeutungen des Wortes „Lyrik“ 125 – Merkmale der Lyrik 128 – Gesungenes Lied und literarische Lyrik 133 – Das Verhältnis zu Epik und Drama 137	
Arbeitsvorschläge . . . . .	140
Literaturhinweise . . . . .	152
Nachtrag zur Verslehre . . . . .	158
Register . . . . .	160